

Sommerprojekte Newsletter



THE SOWERS MINISTRY

Liebe Freunde und Beter,

unser Team hat für Sie und Ihre Familien gebetet.

Wir möchten uns auch bei Ihnen für Ihre Gebete und die Unterstützung bedanken, mit denen Sie unsere Missionsarbeit

kontinuierlich unterstützen. Denn dadurch begegnet Gott den Menschen konkret, ihr Leben verändert sich und Seelen werden gerettet.

Die Sommermonate sind sehr produktiv für TSM, in den nächsten Wochen und Monaten finden mehrere Projekte statt. Unser Fokus liegt auf Sommerbibelschulen, den Bau von Brunnen, verschiedene Schulprojekte und die Waisenarbeit.

The Sowers Ministry hat sich verpflichtet, Menschen mit dem Evangelium Jesu Christi zu erreichen. Durch diese praktische Arbeit werden Tausende von Menschen in ganz Asien erreicht und das Evangelium wird weitergegeben.

Jesus sagte in Markus 9, 41: „Denn wer euch einen Becher Wasser in meinem Namen zu trinken gibt, weil ihr Christus angehört, wahrlich, ich sage euch: Ihm wird sein Lohn nicht ausbleiben.“ Gemeinsam können wir die Völker für Christus beeinflussen. Danke für Ihre Gebete und Unterstützung.

Neil Anderson

Ferienbibelschule

Mit der Ankunft des Sommers wird The Sowers Ministry wieder Ferienbibelwochen in Indien, Nepal und in der Ukraine für über 20 000 Kinder abhalten. Zwei Monate lang bieten wir Angebote an wie Spielen, Basteln, Lieder singen, kurze Theaterstücke, Snacks und natürlich Bibelunterricht. Bei jeder Aktivität gibt es eine Verbindung zu Gott, damit die Kinder ihn auf abwechslungsreiche und kreative Weise kennenlernen können. Viele Erwachsene können bezeugen, dass sie während der Ferienbibelwochen das erste Mal von Jesus Christus gehört haben und dies zu ihrer Errettung geführt hat. Unser Budget für diese Wochen beträgt zusammen ca. 20 000 EUR.



Wasserbrunnen

Pastor GV Naik schreibt: „Es ist eine Ehre, mit diesen Zeilen von unserem neuen Wasserbrunnen berichten zu können und Ihnen dafür zu danken. Unser Dorf lebt von der Landwirtschaft und besteht aus 320 Familien und vielen Tieren. Letztes Jahr stiegen die Temperaturen bis 53 Grad Celsius und 11 Menschen starben an Wassermangel, weil es keinen Brunnen in der Nähe gab. Frauen und Mädchen müssen täglich 5 – 7 Kilometer gehen, um Wasser von einem See zu holen und zum Dorf zurückzubringen. Sie tragen die großen Wasserbehälter dabei auf dem Kopf. Viele Dorfbewohner leiden unter Wassermangel, Kopfweg, Erbrechen, Durchfall und Blasenproblemen, weil das Wasser verunreinigt ist.

Unsere Gemeinde war von Freude und Dankbarkeit überwältigt, als wir hörten, dass wir einen eigenen neuen Brunnen bekommen werden. Er wird in der Mitte des Dorfes gegraben und ein Segen für alle Bewohner sein. Jetzt haben wir nicht nur eine Quelle für sauberes Trinkwasser, sondern auch das lebendige Wasser von Jesus Christus, womit unser geistlicher Durst gestillt wird. Die Bereitstellung solcher Wasserpumpenanlagen zeigt den Dorfbewohnern, dass Gott sie liebt und sich um sie sorgt. Danke, dass Sie uns solche Erleichterung schaffen!“

Für eine Spende von 1500 EUR ist es möglich, einen Brunnen zu graben und ein ganzes Dorf mit frischem Trinkwasser zu versorgen. Danke, dass Sie uns dabei helfen, in den ärmsten Gegenden solche Brunnenanlagen einzurichten!



Diese Frauen müssen nicht mehr viele Kilometer gehen, um frisches Wasser schöpfen zu können.



Schulprojekte

Diese Projekte beinhalten den Bau eines Gebäudes mit Dach, Wänden, Fußboden und genügend Räumen, damit Kinder aus sechs Dörfern bis zur 8. Klasse unterrichtet werden können. Bisher treffen sie sich im Freien zum Unterricht. Wir bezahlen auch das Gehalt der Lehrer und die ganz armen Kinder erhalten täglich ein einfaches Essen. Außerdem erhalten die Schüler Rucksäcke und Schulmaterialien. Es gibt die Möglichkeit, den Kindern vom Evangelium zu erzählen und sie zu Veranstaltungen der örtlichen Gemeinde einzuladen.

Wir benötigen dringend weitere finanzielle Unterstützung, um das Schulgebäude fertigstellen zu können. Bitte beten Sie, ob Sie sich daran beteiligen möchten. Es werden weitere 9000 EUR benötigt.



Versorgung von Waisenkindern

Ein weiterer wichtiger Fokus unseres Dienstes ist die Versorgung von Waisen. Sie erhalten Essen, Kleidung, Schulbildung, medizinische Versorgung und die Liebe der Mitarbeiter. Viele von ihnen liefen Gefahr, als Sexsklaven zu enden, weil sie so verarmt und hoffnungslos waren. Nun sind sie aber in einer freundlichen und sicheren Umgebung untergebracht und gut versorgt. Und sie hören auch das Wort Gottes. Unser Ziel ist es, so vielen Mädchen und Jungen wie möglich zu einem besseren Leben zu verhelfen. Dafür benötigen wir ebenfalls kontinuierliche finanzielle Unterstützung, wobei Sie ebenfalls helfen können. Lassen Sie uns diese Leben zum Guten und für die Ewigkeit verändern!

Ruth

Ruths Mutter war geistig behindert und wusste nicht, dass sie vergewaltigt worden war und ein Kind erwartete bis wenige Wochen vor der Geburt ihres Kindes. Die junge Mutter konnte sich nicht um Ruth kümmern. Jeder im Dorf wusste, dass sie auf den Straßen Westnepals umhergewandert war, um im Müll nach Essen zu suchen. Ruths Großmutter erfuhr von der Geburt und entschied, Ruth zu helfen, indem sie ihrer kranken Tochter das Baby im Alter von sechs Monaten wegnahm und zur Polizei brachte. Dort bat sie um Hilfe, das Kind sicher unterzubringen. Baby Ruth wurde zu einem Gemeindeführer gebracht, der auch ein Waisenhaus auf einem Bauernhof betreibt. Dieser Gläubige und seine Frau entschieden sich, Ruth bei sich aufzunehmen. Während der ersten Monate konnte sie aufgrund der Unterernährung nicht einmal sitzen, doch inzwischen ist Ruth ein gesundes fünfjähriges Mädchen, das Jesus von ganzem Herzen liebt.



Asha

Asha wuchs im ländlichen Nepal auf und lebte mit ihren drei Geschwistern und den hart arbeitenden Eltern in einer Hütte aus Lehm und Stroh. Als Asha und ihre Schwester 11 und 12 Jahre alt waren, kam ein Menschenhändler in ihr Dorf und gab sich als Freund des Dorfältesten aus. Er versprach den Eltern ein besseres Leben für ihre beiden Töchter und sie glaubten ihm. Aber leider wurden die Mädchen illegal über die Grenze nach Indien gebracht. Sie waren verängstigt und hilflos, weil sie in einem kleinen kaum erleuchteten Raum gefangen gehalten und brutal geschlagen wurden. Sie erhielten fast nichts zu essen. Erst zwei Jahre später wurden sie befreit. Nun leben sie wieder vereint bei ihrer Familie in Nepal und ein Pastor unterstützt die Familie, indem er die Schulgebühren und das notwendige Schulmaterial bezahlt. Asha und ihre Schwester können jetzt wieder lächeln. Ihr Vater arbeitet weiterhin in der Landwirtschaft und die Mutter als Schneiderin.



Bauprojekte in Nepal



Im Jahr 2015 kam es in Nepal zu einem verheerenden Erdbeben. Aufgrund von großzügigen Spenden konnte The Sowers Ministry dieser sehr abgelegenen Schule in den Bergen ein neues Blechdach ermöglichen. Nachdem die Schule repariert wurde, versammeln sich nun wieder viele Schüler (hier: Begrüßung auf dem grasbewachsenen Bereich vor der Schule). Wir bezahlen die Gehälter der Lehrer und geben den Kindern Rucksäcke und Lernmaterialien, damit es ihnen wieder möglich ist, zu lernen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Wir unterstützen die Lehrer, indem wir ihren Lohn bezahlen, damit die Kinder bis zur achten Klasse eine Schulausbildung bekommen können. Der fehlende Betrag beläuft sich auf ca. 6000 EUR.

Bitte beten Sie für dieses Schulprojekt, die Fertigstellung des Daches und den weiteren Betrieb der Schule.

Im Epizentrum des Landes liegt die Stadt Dholekha, Nepal, wo viele Kinder starben und mehrere Schulen zerstört wurden. Diese Schule wird von über 460 Kinder aus sechs verschiedenen Dörfern besucht. Wir haben damit begonnen, ein neues Schulgebäude zu bauen. Es besteht aus neun Räumen. Das Dach konnte nicht fertig gestellt werden, da dafür die notwendigen finanziellen Mittel noch fehlen.



The Sowers Ministry D. e.V.
71116 Gärtringen
Deckenfronner Straße 5
www.sowers.de sowers@web.de

Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE83 603 501 30 000 17 52
900
SWIFT-BIC: BBKRDE6BXXX
Konto 1752900 BLZ 603 501 30

The Sowers Ministry
Gute Nachrichten
Juni 2017
Ausgabe 31